

Henry G. Tietze

Imagination
im d SymTboldeutung
Wie innere Bilder
heilen und wrbeugen
heflen



Ariston Verlag • Genf

Inhaltsverzeichnis

Einführung	9
Kapitel 1: Die blockierten Emotionen	23
1. Das Ziel: die Wiederverfindung der Ganzheit.....	23
2. Zugänge zum Unbewußten	29
3. Das Funktionieren der Hirnhemisphären.	35
4. Die Angst und ihre Folgen.	37
5. Vorgeburtliche und frühkindliche Erfahrungen.	40
6. Der Heilungsprozeß kraft innerer Bilder.	43
Kapitel 2: Imagination als magischer Ort	53
1. Hirnstromtätigkeit und Bewußtseinszustände.	53
2. Die Farbpunktentspannung	59
3. Die Macht der inneren Bilder.	62
4. Bilderdenken und abstraktes Denken	66
5. Die Auflösung der Widerstände.	68
6. Der Wegbereiter der Imaginationstherapie.	73
Kapitel 3: Die Heilkraft der Symbole	84
1. Das Märchen als Spiegel innerseelischer Vorgänge.	84
2. Die Bedeutung des Märchens für das Kind	89
3. Das Symbol als Abbild seelischer Energie.	93
4. Die Gestalten des Unbewußten und ihre Bedeutung	95
5. Reproduktive und kreative Imagination.	99
6. Das Symbol als Ausdruck des Selbst	105
7. Das Symbol als Ausdruck kollektiver Menschheitserfahrung	108
8. Der Individuationsprozeß.	110
9. Symbolsprache - und ein Beispiel aus der Bibel.	111
Kapitel 4: Die Symboloperation	116
1. Träume als eine normale Äußerung der Psyche.	116
2. Der Sinn der großen Träume.	118
3. Die Methode der aktiven Imagination.	121
4. Der Dialog mit den inneren Bildern.	125
5. Die Fähigkeit des Geschehenlassens.	132

Kapitel 5: Das Symboldrama	135
1. Das katathyme Bilderleben als Symboldrama.	135
2. Die zehn Grundsymbole des katathymen Bilderlebens.	140
3. Der Blumentest	142
4. Das Motiv der Wiese.	143
5. Das Motiv des Berges.	146
6. Das Motiv des Baches.	149
7. Das Motiv des Hauses.	152
8. Das Motiv des Waldes.	156
9. Die Konfrontation mit den Symbolgestalten.	157
Kapitel 6: Imagination und Dialog	162
1. Die neuen Methoden der Psychoimagination.	162
2. Die Fokussierung seelischer Konflikte.	164
3. Die Bildmotive der Doppelbildimagination.	166
4. Das Körperbild des Imaginierenden.	168
5. Die Aneignung des eigenen Körpers.	170
6. Die Task-Imagination.	174
7. Imagination und Sexualität.	175
Kapitel 7: Das verschobene Rollenspiel.	180
1. Die Desensibilisierungstechniken.	180
2. Die Kontrolle der imaginativen Konditionierung.	183
3. Die Aneignung einer positiven Geistes-und Gefühlshaltung	186
4. Probleme und Chancen.	188
5. Persönlichkeitsstruktur und Krankheit	193
6. Die Steigerungstechnik.	196
Kapitel 8: Türen nach innen.	199
1. Das neue Zentralanliegen: der Mensch schlechthin.	199
2. Die Befreiung von Angst-und Spannungszuständen.	202
3. Das den Instinkten entfremdete Bewußtsein.	204
4. Der Symbolreichtum der inneren Welt	205
Kapitel 9: Symbole und Wandlung	212
1. Die Symbole des Individuationsweges.	212
2. Die »Persona« als Maske des Individuums	216
3. Der »Schatten« als Kehrseite der bewußten Persönlichkeit	219
4. Die weibliche Seite des Mannes: die Figur der »Anima«.	223

5. Die männliche Seite der Frau: die Figur des »Animus«	227
6. Die Notwendigkeit Gottes	229
7. Weitere Symbole des Selbst	230
8. Die Wiederherstellung der schöpfungsgerechten Ordnung	233
Kapitel 10: Lexikon der Symbole und ihrer archetypischen Bedeutungen	235
1. Die wichtigsten Natursymbole	235
2. Die wichtigsten Tiersymbole	254
3. Symbole des menschlichen Lebens.	267
4. Symbole der Dingwelt und symbolische Vorgänge	288
5. Symbole der Zeit und des Raums.	305
6. Kult- und Ritualsymbole.	317
Literaturverzeichnis.	335
Namen- und Sachregister.	338